Pressemitteilung

Geschäftsjahr 2024 der Freiburgischen Verkehrsbetriebe

Nahezu ausgeglichene Rechnung mit weiterhin steigender Frequenz

Dank eines neuen Fahrgastrekords und über 39 Millionen beförderten Reisenden im Jahr 2024 (+4,33 % im Vergleich zu 2023) können die Freiburgischen Verkehrsbetriebe ein nahezu ausgeglichenes Geschäftsjahr vorweisen. Nach den Abschlüssen ist ein Defizit von 1,44 Millionen Franken (d. h. 0,6 % des Umsatzes) zu verzeichnen. Dieses Ergebnis ist geringfügig besser als im Budget vorgesehen (-1,5 Millionen).

Die Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF) haben im Jahr 2024 39,1 Millionen Fahrgäste befördert, im Vergleich zu 37,5 Millionen im Vorjahr (+4,33 %). Dies ist der dritte Fahrgastrekord in Folge. Der Anstieg betrifft das ganze Verkehrsnetz und insbesondere die Bahnlinien. Die konstante Entwicklung des Angebots sowie das Wachstum der im bedienten Perimeter wohnhaften Bevölkerung erklären diesen Anstieg.

Gemäss den vom Bundesamt für Verkehr (BAV) beauftragten Qualitätstestern behalten die TPF auch im Jahr 2024 ein sehr hohes Qualitätsniveau bei. Die Qualität des «Aufenthalts» in den Regionalbussen liegt bei 98,3 % und bei 96,89 % in den Zügen. Die Haltestellen der Regionalbusse erhalten eine Bewertung von 95,26 % und die Bahnhöfe von 95,24 %. Diese sehr positiven Quoten übersteigen die vom BAV festgelegten Ziele. In Bezug auf die Pünktlichkeit haben die Züge ihr Ergebnis von 95,63 % auf 96,38 % verbessert. Bei den Regionalbussen bleiben die Pünktlichkeitswerte mit einer Quote von 82,54 % (-2 %) unter den Erwartungen. Die Hauptursache für Verspätungen sind die Verkehrsbedingungen. Bei der Einführung des Fahrplans 2025 im vergangenen Dezember wurden entsprechende Massnahmen getroffen. Die ersten Zahlen dieses Jahres zeigen einen Trend zur Verbesserung.

Zum ersten Mal wurden auch Bewertungen für die Busse des Stadtverkehrs vorgenommen. Die Qualität des «Aufenthalts» ist in den Bussen mit 99,19 % in der Agglo, 99,52 % in Düdingen und 98,68 % bei Mobul sehr zufriedenstellend. Die Haltestellen erreichen ebenfalls eine sehr positive Bewertung mit 93,15 % in der Agglo Freiburg, 94,56 % in Düdingen und 93,34 % bei Mobul. In Bezug auf die Pünktlichkeit übertreffen die Stadtbusse in Düdingen mit 96,22 % das vom BAV festgelegte Ziel (89 %). Die Agglo Freiburg und Mobul schneiden mit 83,46 % in der Agglo und 84,36 % bei Mobul weniger gut ab. Die Haltestellen auf der Fahrbahn der Mobul-Buslinien erfordern einen engen Zeitplan, um die Verkehrsflüssigkeit während der Nebenzeiten zu gewährleisten. Diese Konfiguration trägt aufgrund von Verkehrsüberlastungen während der Stosszeiten zu den Verspätungen bei.

Umsatzverlust von 0,6 %

Auf der Ebene der TPF-Gruppe ist das Rechnungsergebnis nahezu ausgeglichen. Nach der Konsolidierung weist die Rechnung einen Kostenüberschuss von 1,44 Millionen Franken auf, was 0,6 % des Umsatzes (221,5 Millionen Franken) entspricht.

TPF TRAFIC schliesst mit einem Gewinn von 3,26 Millionen Franken ab, wovon ein Grossteil in die Reserve gelegt wird, um schwierigere Jahre abzufedern. Dank der steigenden Fahrgastzahlen

verbesserte sich auch der Umsatz des Personenverkehrs auf 67,65 Millionen Franken (+5,75 Millionen im Vergleich zu 2023).

TPF INFRA weist einen Verlust von 1,375 Millionen Franken auf. Dieser ist hauptsächlich auf eine Korrektur der Stromkosten für das Ziehen der Züge in den Vorjahren zurückzuführen.

TPF IMMO schliesst mit einem Defizit von 4,25 Millionen Franken ab. Im Jahr 2024 wurden in Châtel-St-Denis und in Estavayer-le-Lac noch zahlreiche Investitionen getätigt. Zwischen der Investition und dem Return on Investment besteht eine zeitliche Verzögerung. Das Ergebnis 2025 wird sich deutlich verbessern, insbesondere weil mehrere Mietverträge, die bereits unterzeichnet sind, in Kraft treten. Ausserdem wird die bisher äusserst vorsichtige Art der buchhalterischen Abschreibung von Immobilien angepasst, um sich der Praxis in der Branche anzunähern.

Wechsel im Verwaltungsrat

Im Jahr 2024 musste der Verwaltungsrat der TPF aufgrund eines tödlichen Unfalls den schmerzlichen Verlust eines seiner Mitglieder verkraften. Luca Buffolo, der 1988 zu den TPF kam, sass stets zuverlässig hinter dem Lenkrad seines Busses. Seit 2016 war er als Personalvertreter im Verwaltungsrat tätig. Die Aktionärsversammlung hat gestern einen neuen Personalvertreter ernannt: Blaise Morel, ebenfalls Buschauffeur, wurde für zwei Jahre gewählt.

Warten auf 24 Elektrobusse

Am 3. März 2024 sagte die Freiburger Bevölkerung mit 57,75 % Ja zur Erhöhung der finanziellen Beteiligung des Staats Freiburg am Aktienkapital der TPF um 60 Millionen Franken. Diese Entscheidung ermöglichte es dem Unternehmen, die Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie voranzutreiben. Im November konnte das Unternehmen Daimler Buses Schweiz die Ausschreibung für die Anschaffung von Elektrobussen für sich gewinnen. Der Auftrag für 24 Busse des Modells Mercedes-Benz eCitaro wurde im Januar 2025 erteilt. Die Auslieferung der Fahrzeuge wird Ende 2026 erwartet.

Die vollständige Rückschau und die Aktualitäten 2024 können auf der Website eingesehen werden: tpf.ch/de/uber-die-tpf/identitat/geschaftsbericht

Givisiez, 11. Juni 2025

Die Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF) Holding AG ist eine aus vier Unternehmen bestehende Gruppe, die in den Bereichen öffentlicher Verkehr, Bahninfrastruktur und Immobilien tätig ist. Die Gruppe beschäftigt mehr als 1400 Mitarbeitende. Ihr Geschäftssitz befindet sich in Givisiez.